

Krefeld u. hat neben Kaianlagen eig. Gleisanlagen. Die Schwefelsäurefabrik (Kiesabröstung) ist 1914 erbaut u. in den letzten Jahren mit den neuesten Einrichtungen auf technischem Gebiete versehen worden. — 2. **Mannheim-Ludwigshafen** (auf gepachtetem Staatsgrund), Größe 4433 qm, bebaut 3300 qm; Fabrik für Herstellung von Mischdüngern. Dieses Werk hat Wasser- u. Bahnananschluß. — 3. **Dänischburg** a. d. Trave (Grundbesitz 115 386 qm, bebaut 23 300 qm); Fabrik für Herstellung von Chromalaun, Schwefelsäure, Superphosphat u. Mischdüngern sowie von sonst. chem. Produkten. Die Schwefelsäurefabrik (Kiesabröstung) ist 1923/24 vergrößert u. modernisiert. Eigener Gleisanschluß ist vorhanden. — 4. **Harburg** (Grundbesitz 23 000 qm, bebaut 18 233 qm); Fabrik für Herstellung von Superphosphat u. Mischdüngern, Bauschutzstoffen, sowie eine Mühlenanlage zur Vermahlung von Rohstoffen u. Chemikalien. Die Fabrik liegt am tiefen Wasser, hat eig. mechanische Lösch- u. Ladeanlagen, so daß Seeschiffe jederzeit dort löschen u. laden können, eig. Gleisanschluß und ist mit den neuesten Verbesserungen auf technischem Gebiete versehen. — 5. **Vienenburg** (Grundbesitz 38 000 qm, bebaut 16 047 qm); Fabrik für Herstellung von Superphosphat u. Mischdüngern. Die Fabrik hat eig. Gleisanlage. — 6. **Friedrichstadt a. d. Eider** (Grundbesitz 10 915 qm, bebaut 3414 qm); Fabrik zur Herstellung von Mischdüngern. Diese Fabrik hat nur Wasseranschluß. — Sämtl. Fabriken sind mit Dampf- oder Kraftanlagen u. modernen Einrichtungen versehen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört der Deutschen Superphosphat-Industrie G. m. b. H. in Berlin, zwei Soda-Verkaufsverbänden in Hamburg und der Vereinigung der Kieselfluornatrium-Produzenten als Mitglied an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** in den ersten 5 Mon. (1933 am 9./5.); jede St.-A. = 1 St., jede Vorz.-A. = 20 St., in statutarisch bestimmten Fällen = 200 St. — **Vom Reingewinn** mind. 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); dann 6 % Div. auf Vorz.-A., 4 % Div. auf St.-A.; vom übrigen 10 % Tant. dem Verw.-R., mind. aber 2000 RM für jedes Mitgl. u. 4000 RM für den Vors.; Rest. Super-Div. oder zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: **Hamburg:** Deutsche Bank u. Discr.-Ges., L. Behrens & Söhne; **Berlin:** S. Bleichröder,

Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; **Frankf. a. M.:** Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank; **Köln:** J. H. Stein.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 605 000 RM in 56 000 St.-A. zu 100 RM u. 50 Vorz.-A. zu 100 RM. — Die auf den Namen lautenden Vorz.-A. erhalten eine Vorz.-Div. von 6 % mit Nachzahl.-Recht u. sind im Falle der Liquid. nicht bevorrechtigt.

Vorkriegskapital: 16 000 000 M.

Urspr. 16 000 000 M., 1922/23 auf 33 000 000 M. erhöht. — Lt. G.-V. vom 14./6. 1924 Umstellung des Stammkapitals von 32 000 000 M auf 3 200 000 RM (10 : 1) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 100 RM u. des Vorz.-A.-K. von 1 000 000 M auf 5000 RM (200 : 1) in Aktien zu 5 RM. — Lt. G.-V. v. 7./1. 1927 Erhöhd. des A.-K. zu Fusionszwecken um 2 400 000 RM in Aktien zu 100 RM auf 5 605 000 RM. (Börsenzulass. im Mai 1927.) — Lt. G.-V. v. 12./4. 1928 Umtausch der 1000 Vorz.-A. zu 5 RM in 50 Vorz.-A. zu 100 RM u. Aenderung des Stimmrechts.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	136.75	100	65.50	61	55.875	34 %
Niedrigster	80.25	60	42	39.50	37.25	12 %
Letzter	89.50	66	45.75	40.25	42	29 %

Notiert in Berlin. Auch in Hamburg zugelassen.

Sämtl. St.-Akt. sind zugelassen. Kurs in Hamburg ult. 1927—1932: 86, 65, 45, 40, 42,50*, 30 %. — Die Notiz in Frankf. a. M. wurde Mai 1932 eingestellt.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	4	4	5	5	0	0 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

Beamte und Arbeiter: 1927—1932: 722, 618, 674, 550, 475, 221.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 254 925 RM (Div. a. St.-A. 224 000, do. a. Vorz.-A. 300, Tant. 26 000, Vortrag 4625). — **1929:** Gewinn 322 422 RM (Div. a. St.-A. 280 000, do. a. Vorz.-A. 300, Tant. 26 000, Vortrag 16 122). — **1930:** Gewinn 321 280 RM (Div. a. St.-A. 280 000, do. a. Vorz.-A. 300, Tant. 26 000, Vortrag 14 980). — **1931:** Verlust 152 877 RM (Vortrag). — **1932:** Gewinn 14 863 RM (Div. der Vorz.-A. für zwei Jahre 600, Vortrag 14 263).

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Grundstücke	} 1 776 400	3 450 300	3 750 000	3 700 000	725 000	725 000
Gebäude					1 274 300	1 216 500
Maschinen					1 638 500	1 556 500
Inventar usw.					52 800	50 000
Patente, Konzessionen u. Lizenzen	—	—	—	—	24 903	13 003
Kasse, Wechsel und Bankguthaben	30 427	204 662	219 778	372 717	274 343	297 915
Wertpapiere	} 1 251 905	18 483	18 663	25 572	139 697	240 477
Beteiligungen					15 400	16 600
Vorausbezahlte Versicherung					8 100	—
Vorräte	539 890	6 685 629	6 769 494	6 732 816	4 469 348	5 122 332
Debitoren	296 238	2 228 356	2 208 474	928 997	397 713	661 056
Hypotheken	—	46 952	50 301	41 451	30 751	19 251
Rentenbankanteil	68 120	—	—	—	—	83 802
Zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	(49 082)	(43 000)
Avale	—	(32 082)	(42 082)	(49 082)	(49 082)	—
Verlust	—	—	—	—	152 877	—
Summa	3 962 980	12 653 341	13 026 975	11 814 217	9 203 732	10 007 437
Passiva						
Aktienkapital	3 205 000	5 605 000	5 605 000	5 605 000	5 605 000	5 605 000
Reservefonds	320 000	560 500	560 500	560 500	560 500	560 500
Akzte	—	308 512	419 132	138 377	121 847	143 293
Banken (Tratten- u. Rembourskredite)	—	—	—	—	—	2 618 326
Kreditoren	369 861	5 875 816	6 071 528	5 142 027	2 886 022	1 024 143
Rückständige Dividende	—	4 903	4 707	3 348	3 519	2 581
Hypotheken	—	43 685	43 685	43 685	—	—
Rentenbankumlage	68 120	—	—	—	—	38 729
Zur Rechnungs-Abgrenzung	—	—	—	—	—	14 863
Gewinn	—	254 925	322 423	321 280	—	—
Vortragskonto	—	—	—	—	26 844	—
Avale	—	(32 082)	(42 082)	(49 082)	(49 082)	(43 000)
Summa	3 962 980	12 653 341	13 026 975	11 814 217	9 203 732	10 007 437